

## Ausgewählte Jahrestage

In der Vergangenheit gab es immer wieder Entwicklungen, welche den Lauf der Geschichte geprägt oder verändert haben. Bestimmte Tage stehen symbolisch für Entwicklungen, welche sich wochen-, monate- oder sogar jahrelang hinzogen.

So steht der 27. Januar, der Tag der Befreiung von Auschwitz (27.1.1945), für die Schrecken des Holocausts während der NSDAP-Diktatur.

Der 8. Mai steht sowohl für den nationalsozialistischen Terror als Ganzes, aber auch für einen Neubeginn nach dem Krieg (Ende des 2. Weltkriegs 8.5.1945).

Am 20. Juli wird an den Widerstand gegen das NS-Regime gedacht.

1944 scheiterte an diesem Tag das Attentat Stauffenbergs auf Hitler. Als deutscher "Schicksalstag" gilt der 9. November.

Neben der "Novemberrevolution" (1918), dem Hitlerputsch (1923) und dem Fall der Berliner Mauer (1989) fand im Jahr 1938 an diesem Tag die Reichspogromnacht statt. Diese steht für den Beginn offener Gewalt gegen die jüdische Bevölkerung im nationalsozialistischen Deutschland.

In der folgenden Auflistung finden Sie für die Gedenkstättenarbeit relevante Jahrestage:



### 27. Januar

#### Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz

Auschwitz ist das Synonym für den Massenmord der Nazis an den europäischen Juden. Auschwitz ist Ausdruck des Rassenwahns und ein Sinnbild für das Leid, das Menschen anderen Menschen zufügen können.

Der Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 wurde 1996 auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog offizieller deutscher Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Der 27. Januar ist kein Feiertag im üblichen Sinn. Er ist ein "DenkTag".

*Dossier Jahrestag der Befreiung von Auschwitz*

---

#### 27. Januar 2015 - Gedenkstunde des Landtag

Rückblick mit Videoaufzeichnung der Zentrale Gedenkfeier im Landtag BW für die Opfer des Nationalsozialismus

*mehr...*

#### 27. Januar 2012 - Gedenkfeier im Landtag

Zentrale Gedenkfeier im Plenarsaal des Landtag BW für die Opfer des Nationalsozialismus

*Rede des Landtagspräsident Guido Wolf (CDU) (im Wortlaut / PDF)*

*Rede der Konstanzer Universitätsprofessorin Aleida Assmann (im Wortlaut / PDF)*



### Der 8. Mai 1945

#### Kriegsende des zweiten Weltkriegs

Deutschland 1945 – Das "tausendjährige" Nazi-Reich versank in einem Meer aus Blut und Tränen. Als am 8. Mai die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 50 Millionen Menschen tot. Gefallen an der Front, ermordet in Konzentrationslagern, verbrannt in Bombennächten, gestorben an Hunger, Kälte und Gewalt auf der großen Flucht. Als die Welt erfuhr, was in deutschem Namen nicht nur in den Lagern des Regimes geschehen war, kehrte sich der Zorn der Völker gegen Hitlers ganzes Volk.

*Dossier "Der 8. Mai 1945 - Kriegsende"*

---

Derjenige allerdings, der etwas zu tun wagt, muss sich bewusst sein, dass er wohl als Verräter in die deutsche Geschichte eingehen wird. Unterläßt er die Tat, so wird er zum Verräter vor seinem eigenen Gewissen.

Claus Schenk Graf von Stauffenberg im Frühsommer 1944



## 20. Juli 1944

### Symbol des Deutschen Widerstandes

Der 20. Juli 1944 ist zum Inbegriff und Symbol des deutschen Widerstandes gegen die Diktatur des Nationalsozialismus geworden. Über siebzig Jahre nach dem 20. Juli 1944 müssen das Attentat auf Hitler und der versuchte Staatsstreich gegen das NS-Regime nicht mehr gerechtfertigt werden. Heute stellt sich die Aufgabe einer angemessenen Würdigung der Menschen, die den „Aufstand des Gewissens“ wagten. Was bedeutet ihre Tat für uns heute?

*Stauffenberg und der 20. Juli 1944*

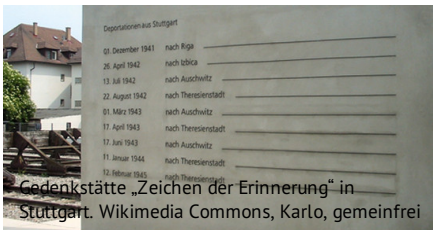


## 9. November 1938

### Die Reichspogromnacht

Der 9. November 1938 war auch im deutschen Südwesten ein einschneidendes Datum. Es markiert den vorläufigen Höhepunkt der Judenverfolgung in der NS-Diktatur. Synagogen, Betsäle und Geschäfte wurden zerstört, Menschen misshandelt und ermordet. Anlässlich des 80. Jahrestags wird nun vielerorts an die Opfer erinnert..

*Dossier "Reichspogromnacht"*



## Dezember 1941

### Auftakt der Deportationen aus Württemberg und Hohenzollern

Am 1. Dezember 1941, verließ der erste Deportationszug den Stuttgarter Nordbahnhof. An jenem Tag begann für die Juden in Württemberg und Hohenzollern der Holocaust. Zielort des ersten Transports war Riga in Lettland.

*Info und Materialien*



## Gedenktage der Sinti und Roma

Jahrzehnte hat es gedauert, bis der Völkermord an den Sinti und Roma in das öffentliche Bewusstsein einbezogen worden ist. In der neu gegründeten Bundesrepublik Deutschland fand lange Zeit weder eine politische noch eine juristische Aufarbeitung des Völkermords an den Sinti und Roma statt. 1982 erfolgte schließlich die offizielle politische Anerkennung des Verbrechens der Nationalsozialisten an der Minderheit durch Bundeskanzler Helmut Schmidt. Heute erinnert eine Reihe von Gedenktagen an die Verfolgung und Ermordung der Sinti und Roma.

*Überblick "Gedenktage - Sinti und Roma"*

#### Gedenkstätten

Gedenkstätten BW -  
Liste  
Gedenkstätten BW -  
Karte  
Gedenkstätten BW -  
Berichte  
Digitalisierung u.  
Archivierung  
Gedenkstätten in  
Deutschland  
Gedenkstätten im  
Ausland  
Links

#### LAGG

Aufgaben  
Geschäftsordnung  
Sprecherrat  
Arbeitskreise  
Gedenkstättenverbände  
Intern

#### Fachbereich Gedenkstättenarbeit

Aufgaben  
Aktuelle  
Veranstaltungen  
Rückblick  
Veranstaltungen  
Angebote:  
Veranstaltungen  
Angebote: Vorträge  
Ausstellungen  
Jugend- u.  
Vermittlungsarbeit  
Dokumente  
Kontakt  
Praktikum

#### Schwerpunkte

Übersicht  
Grafeneck  
KZ-Komplex  
Natzweiler  
Gurs  
Sinti und Roma  
Georg Elser  
Gedenktage

#### Förderung

Übersicht  
Grundsätze der  
Förderung  
Erläuterung:  
Antragsstellung  
Abrechnung  
Geförderte  
Publikationen  
Gedenkstättenfahrten  
EU-Förderung

#### Materialien

Publikationen

Folgen Sie uns auf

